



Schutz kritischer Brücken und Tunnel (SKRIBT^{PLUS})

Motivation

Allein im Bereich der Bundesfernstraßen gibt es mehr als 38.000 Brücken und 230 Tunnel, die erhalten und geschützt werden müssen.

Ziele und Vorgehen

Ziel von SKRIBT^{PLUS} ist es, basierend auf den Ergebnissen des Vorgänger-Projektes SKRIBT, mit der Entwicklung praxisrelevanter Methoden und neuer Technologien den Einsatz neuer Sicherheitssysteme für Brücken- und Tunnelbauwerke weiter voranzutreiben. Im Vordergrund steht die Entwicklung eines robusten und energieautarken Sensors zur Ereignisdetektion in kritischen Bereichen von Brücken und Tunneln. Dabei werden die Messungen über Funk zu den Überwachungszentralen übermittelt und als elementarer Baustein in ein intelligentes Sicherheitsmanagementsystem integriert. Parallel zu den technologischen Entwicklungen wird die Interaktion der menschlichen Verhaltensweisen in Stress- und Krisensituationen mit dem Bauwerk, den vorhandenen Betriebseinrichtungen bzw. den Rettungskräften und dem Betriebspersonal untersucht.

Innovationen und Perspektiven

Um die Ergebnisse des Projektes frühzeitig nutzen zu können, werden bereits während der Projektarbeit Werkzeuge in Form von Leitfäden erstellt. Weitere Werkzeuge dienen sowohl als Informations- und Schulungssoftware zur Gefährdungsabschätzung und zur Auswahl wirksamer Schutzmaßnahmen als auch in Form eines Handbuchs „Sicherheitsmanagement - Verkehrsinfrastrukturen“ zur strukturierten Beurteilung der Kritikalität von Verkehrsbauwerken.



Verkehr auf einer Autobahnbrücke
(Quelle: © Matthias Krüttgen - Fotolia.com)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“

Projektvolumen

7,6 Mio. € (BMBF-Förderquote 71%)

Projektlaufzeit

01/2012 - 12/2014

Projektpartner

- Koordinator: Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), Bergisch-Gladbach
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bonn
- Fraunhofer EMI, Freiburg
- HOCHTIEF Solutions AG, Essen
- PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe
- Ruhr-Universität Bochum
- Schüller-Plan Ingenieurgesellschaft mbH, Düsseldorf
- Siemens AG, München
- Universität Stuttgart
- Universität Würzburg

Ansprechpartner

Dr. Karin Wey
Beim Projektträger des BMBF
VDI Technologiezentrum GmbH
wey@vdi.de